

Gastvortrag Prof. Dr. Christofer Herrmann

(TU Berlin und Universität Danzig/Gdansk)

Wie funktionierte eine mittelalterliche Residenz?

Eine Raumanalyse des Hochmeisterpalastes auf der Marienburg.



Der Hochmeisterpalast auf der Marienburg/Malbork (errichtet 1382-1396) war der Wohn- und Regierungssitz des Hochmeisters des Deutschen Ordens in Preußen und gilt als die modernste Fürstenresidenz ihrer Zeit. Wie funktionierte ein solcher Bau im Inneren? Auf Grundlage aktueller Forschungen (DFG-Projekt) ist es möglich geworden, die innere Struktur und die einzelnen Raumfunktionen zu rekonstruieren. Dabei zeigt sich, dass der Bau nach genauen Nutzungserfordernissen des Bauherrn geplant und errichtet wurde. Die wesentlichen Funktionsbereiche waren das Repräsentations- und Wohngeschoss des Hochmeisters (höchste Ebene), der Wohnbereich hoher Ordensgebietiger (Ebene darunter), die Kanzlei (untere Ebene) sowie der Große Remter und die dazugehörige große Küche mit zahlreichen Magazinräumen. Der Vortrag wird erläutern, wie diese einzelnen Funktionszonen intern aufgebaut und miteinander verbunden waren. Dadurch wird ein einzigartiger Einblick ermöglicht in das Arbeits- und Privatleben eines spätmittelalterlichen Fürsten und seines Hofstaats.

13.06.18, 18Uhr, Hörsaal A 053